
INVERTO GmbH

Köln

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

KONZERNLAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die INVERTO GmbH (Inverto) ist eines der führenden spezialisierten Beratungsunternehmen für Einkauf und Supply Chain Management in Europa und bietet seinen Kunden ein breites Spektrum an Dienstleistungen zur Leistungssteigerung und Kostensenkung in diesen Beratungsfeldern an. Als eigenständige Marke innerhalb der The Boston Consulting Group (BCG) hat das Unternehmen seinen Hauptsitz in Köln. Es bestehen Zweigniederlassungen in München (D), Hamburg (D) und Frankfurt (D), sowie Tochtergesellschaften in Wien (A), Zug (CH, Zweigniederlassung in Zürich ab 06/2024), London (UK), Mumbai (IN), Kopenhagen (DK), Shanghai (CN), Stockholm (SE), Amsterdam (NL), Paris (FR), Mailand (IT) und Madrid (ES). Details zu den Auslandsgesellschaften finden sich im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2024.

Zu Inverto's Kunden zählen Konzerne aus Industrie und Handel, marktführende Mittelständler sowie namhafte Private-Equity-Unternehmen, für die Inverto signifikante Steigerungen der Wettbewerbsfähigkeit realisiert und dabei auf seine über 20-jährige Erfahrung zurückgreift.

Insbesondere aufgrund der effektiven Kooperation mit BCG konnte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Zahl der Top-Referenzen in vielen Branchen ausgebaut werden. Inverto steht bei vielen Entscheidern als Synonym für die konsequente Realisierung von Kostensenkungen und Leistungsverbesserungen in Einkauf und Supply Chain Management.

1) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 ist das saisonbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Europäischen Union um 1,0% gestiegen. In den für Inverto relevanten Ländern zeigte sich ein unterschiedliches Bild: Während das reale BIP in Deutschland um 0,5% gegenüber dem Vorjahr sank, legte das reale BIP in Großbritannien um 1,1%, in Frankreich um 1,2%, in Spanien um 3,5% sowie in Schweden um 0,8% zu.

Im Jahr 2024 lag die jährliche Inflationsrate in der EU bei 2,6%. Das ist der niedrigste Wert seit drei Jahren, liegt dennoch leicht über dem EZB (Europäische Zentralbank) Inflationsziel in Höhe von 2%.

Die europäische Consultingbranche hat sich im Gegensatz zur Gesamtwirtschaftslage in Europa im Jahr 2024 mit Ausnahme von UK positiv entwickelt.

Die deutsche Consultingbranche erzielte ein Umsatzplus von 4,3%, wodurch der Branchenumsatz von 46,7 auf 48,7 Milliarden EUR stieg. Dabei ist das Beratungsfeld Beschaffung- und Supply Chain Management um 5,7% gewachsen. Inverto's breites Spektrum an individuellen Industrielösungen sichert das Wachstum trotz sich unterschiedlich entwickelnder Nachfrage. Die für Inverto wichtigen Klienten in der Energie- und Versorgungswirtschaft haben ihre Ausgaben für Beratungsdienstleistungen um 10,9% und im Bereich Healthcare um 11,4% gesteigert. Dagegen hat sich die Nachfrage im Handel mit 4,0% und im Fahrzeugbau sowie Maschinenbau mit 1,5% und 2,6% branchenunterdurchschnittlich entwickelt.

Der britische Consultingmarkt schrumpfte 2024 um 3,4%, wodurch der Branchenumsatz von 15,4 auf 14,9 Milliarden GBP gesunken ist. Getrieben ist dies durch makroökonomische Unsicherheit, Budgetkürzungen im öffentlichen Sektor sowie Zurückhaltung in Branchen wie Retail und Industrie. Viele Beratungen reagierten mit Kostenanpassungen und stärkerer Internationalisierung, während für 2025 wieder moderates Wachstum erwartet wird.

In den weiteren für Inverto relevanten Märkten hat sich die Consultingbranche weiter positiv entwickelt. Spanien verzeichnete hierbei das stärkste Wachstum (+ 8,8%), gefolgt von den Nordics (+ 5,7%) und Frankreich (+ 3,9%).

Quellen:

1 <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w/2-07032025-ap>

2 <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Basistabelle/Wirtschaft-Finanzen.html>

3 <https://www.ons.gov.uk/economy/grossdomesticproductgdp/bulletins/quarterlynationalaccounts/octobertodecember2024>

4 <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Basistabelle/Wirtschaft-Finanzen.html>



5 IMK Policy Brief Nr. 184, Januar 2025, Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung.

6 Facts & Figures zum Consultingmarkt 2025, BDU e.V.

7 <https://www.consultancy.uk/news/39691/uks-149-billion-consulting-industry-sees-revenues-shrink>

8 <https://www.sourceglobalresearch.com/>

2) Allgemeine Geschäftsentwicklung

Das Jahr 2024 war geprägt von anhaltend hohen geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, die den Bedarf nach Inverto's spezialisierten Beratungsleistungen in den Bereichen Einkauf und Lieferkettenmanagement deutlich erhöht haben. Die weltweite Inflation und gestiegene Kosten für Rohstoffe, Energie und Logistik führten bei Inverto's Kunden zu einem erhöhten Druck, Einsparpotenziale zu realisieren und ihre Margen zu sichern. Auch die Nachwirkungen der COVID-19-Pandemie und des Kriegs in der Ukraine wirkten weiterhin auf globale Lieferketten ein.

Inverto hat ihre Kunden erfolgreich dabei unterstützt, ihre Beschaffungsstrategien anzupassen, Lieferketten neu auszurichten und Kosteneffizienzprogramme umzusetzen. Gleichzeitig standen Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz im Fokus, etwa durch Diversifizierung von Lieferanten, Risikomanagementsysteme und Nearshoring-Initiativen. Die zunehmenden geopolitischen Spannungen - insbesondere in Asien und im Nahen Osten - beschleunigten die Regionalisierung von Lieferketten, wobei Inverto ihre Kunden bei der strategischen Neuausrichtung unterstützte.

Auch technologisch entwickelte Inverto ihre Leistungen weiter: Mit dem Einsatz von KI-gestützten Analyse-Tools und digitalen Plattformlösungen konnte Inverto Kunden helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen, Prognosemodelle zu verbessern und ihre Lieferketten robuster zu gestalten.

a) Ergebnisentwicklung

Die Gesamtleistung konnte gegenüber dem Vorjahr um 20,6% bzw. 26.501 TEUR gesteigert werden. Damit einher geht auch eine Erhöhung des Betriebsaufwands, die mit einem Anstieg um 19.639 TEUR (20,2%) proportional zur Entwicklung der Gesamtleistung ausfällt. In Summe konnte das Konzernjahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 4.770 TEUR (19,2%) gesteigert werden.

b) Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Auch im Jahr 2024 hat Inverto an der Wachstumsstrategie festgehalten und wie geplant in die Entwicklung des Personals sowie der Inverto Unternehmensgruppe investiert.

Die internationale Expansionsstrategie wurde auch im Jahr 2024 weiterverfolgt und die aktive Geschäftstätigkeit in der bestehenden Gesellschaft INVERTO Schweiz AG in der Schweiz aufgenommen. Mit dieser Erweiterung ist Inverto auf den stärksten Beratungsmärkten in Europa vertreten und erhöht die Leistungsfähigkeit bei der Unterstützung internationaler Kunden.

II. Lage des Konzerns

1) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Konzerns zum Bilanzstichtag ist im Vorjahresvergleich um 31.703 TEUR (28,7%) gesteigert worden. Der Anteil des Umlaufvermögens ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und beträgt 96,2% (Vorjahr: 95,0%) der Bilanzsumme. Das kurzfristig gebundene Vermögen ist gegenüber dem Vorjahr um 30,2% gestiegen. Der Anstieg resultiert insbesondere aus dem positiven Geschäftsverlauf und einem sich daraus ergebendem Cashaufbau und einem Anstieg der Forderungen. Die Geldmittel werden größtenteils bei der Inhousebank der BCG eingelagert und als Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich von 61,7% auf 69,0% aufgrund des deutlichen Jahresüberschusses.

2) Finanzlage

Inverto finanziert sich weiterhin ausschließlich über den operativ erwirtschafteten Cashflow. Der Finanzmittelfonds (entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie der Forderung gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. 78.822 TEUR) hat sich zum Bilanzstichtag 2024 im Wesentlichen durch den operativen Cashflow erhöht. Die Finanzlage ist somit unverändert positiv zu beurteilen.

3) Ertragslage

Die Inverto Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 Umsatzerlöse in Höhe von 155.219 TEUR (Vorjahr: 130.723 TEUR). Die Umsatzsteigerung resultiert im Wesentlichen aus einer positiven Entwicklung des Kundenstamms aufgrund des bestehenden und weiterentwickelten Dienstleistungsportfolios und einer positiven Entwicklung der Preisdurchsetzung. Dabei ist der Marktzugang gemeinsam mit BCG weiterhin ein wesentlicher Treiber des kontinuierlichen Wachstums.

Mit einem EBIT in Höhe von 39.589 TEUR (Vorjahr: 32.980 TEUR) hat Inverto eine Umsatzrentabilität in Höhe von 25,5% (Vorjahr: 25,2%) erzielt.

4) Finanzielle Leistungsindikatoren



Der Umsatz als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator ist gegenüber dem Vorjahr um 18,7% gestiegen und hat damit die Prognoseerwartungen übertroffen. Damit erreichte der Umsatz erneut ein historisch hohes Niveau. Die hohe Auslastung bedingt durch volle Auftragsbücher und die weiterhin gute Durchsetzung von Preisen auf dem Markt unterstützten dieses Wachstum. Dennoch erfordern die sich stetig verändernden Rahmenbedingungen in der Wirtschaft und insbesondere in der Beratungsbranche auch strategische Maßnahmen und gezielte Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Dazu gehören der konsequente Fokus auf Personalgewinnung und -entwicklung, ein gezielter Einsatz von freien Beratern und Subunternehmern, Investitionen in Digitalisierung und Anpassung der Büroinfrastruktur, um den geänderten Arbeitsmodellen („New Ways of Working“) wirksam zu begegnen. Der Personalaufwand hat sich durch den weiteren Personalaufbau um 14.005 TEUR erhöht. Der gezielte Einsatz von Berater*innen aus anderen Inverto- und BCG-Gesellschaften sowie externen Experten und die Reisetätigkeit führten zu einem um 5.946 TEUR erhöhten Materialaufwand.

5) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Der Faktor Personal bleibt im Mittelpunkt der Strategie von Inverto. Die Erreichung der ehrgeizigen Wachstumsziele der Unternehmensgruppe ist zu einem hohen Maß von der quantitativen und qualitativen Situation des Personals abhängig. Im Berichtsjahr konnte die Anzahl hochqualifizierter Kräfte, die die gesetzten Qualitätsstandards erfüllen, mit einem Kapazitätswachstum im Consultingpersonal von konzernweit 23% zu Ende 2024 ggü. Ende 2023 deutlich ausgebaut werden. Dennoch stellen die veränderten (und sich weiterhin stetig verändernden) Erwartungen der Fachkräfte an ihren potenziellen Arbeitgeber und die sich verstärkende Knappheit auf dem Arbeitsmarkt eine besondere Herausforderung dar. Von diesen Trends sind auch die Mitarbeitenden von Inverto betroffen, sodass ein aktives Management der Rahmenbedingungen nicht nur zur Gewinnung neuer, sondern auch zur Haltung bestehender Mitarbeitenden notwendig ist. Die kontinuierliche Messung der Wettbewerbsfähigkeit von Inverto's Vergütungsstruktur, eine enge Zusammenarbeit mit ausgewählten Hochschulen, das starke internationale Wachstum, der sich an den Kundenbedarfen orientierende Ausbau des Serviceportfolios und der wachsende Kundenstamm überzeugen Bewerber, bei Inverto die Möglichkeiten für die eigene persönliche Entwicklung ergreifen zu können. Im Berichtsjahr wurde die konsequente Stärkung des Personals auch in den Auslandsgesellschaften vorangetrieben und in die nationalen und internationalen Standorte investiert, um die Stellung auf dem europäischen Markt weiter auszubauen. Diese strategischen Investitionen bilden eine wichtige Basis für das Wachstum in den Folgejahren. Die Steuerung des Unternehmens erfolgt jedoch weiterhin primär über die oben genannten finanziellen Leistungsindikatoren.

III. Prognosebericht

Der BDU (Bund deutscher Unternehmensberater) hat seine Prognose für das Wachstum des Beratungsmarktes 2025 in Deutschland auf 6,4% festgelegt, nachdem 2024 das Wachstum 4,3% betrug. Der BDU geht davon aus, dass die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen im Bereich Beschaffung und Supply Chain Management mit 8,3% überdurchschnittlich wachsen wird. Es wird erwartet, dass sich die Nachfrage in vielen für Inverto relevanten Industrien überdurchschnittlich entwickelt (u.a. Health Care 9,1%, Energie- und Versorgungswirtschaft 9,3% und Telekommunikation & IT 8,2%). Im Fall von Industrien, die sich voraussichtlich unterdurchschnittlich entwickeln werden (u.a. Handel 5,3%, Konsumgüterindustrie 5,9% und Fahrzeugbau 3,1%), werden spezifische Vertriebsmaßnahmen und die Weiterentwicklung individueller Beratungslösungen notwendig sein, um die Nachfrage zu erzeugen. In den übrigen für Inverto relevanten Ländern Europas wird ebenfalls mit Wachstum gerechnet. Die Management Consultancies Association (MCA), der britische Branchenverband für Beratungsunternehmen, prognostiziert für den Beratermarkt in UK ein Plus von 3,6 %. In den Nordics, in Spanien und in Frankreich wird ein Wachstum zwischen 5 und 7 % erwartet.

Genauso wie im Jahr 2024, erwarten wir auch für das laufende Jahr 2025 und für das Jahr 2026 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Die Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen im Bereich Beschaffung und Supply Chain Management wird voraussichtlich weiter steigen, da Unternehmen verstärkt nach Möglichkeiten suchen, ihre Lieferketten zu stärken und effizienter zu gestalten. Wir werden unsere Bemühungen fortsetzen, unsere technologischen Fähigkeiten auszubauen, um den sich ändernden Bedürfnissen unserer Kunden gerecht zu werden und ihnen innovative Lösungen anzubieten.

Nach den zum aktuellen Zeitpunkt vorliegenden Finanzinformationen erzielt Inverto im Jahr 2025 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. Inverto strebt aufgrund der sehr guten Marktpositionierung auch im Jahr 2026 ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum an. Die Kooperation mit BCG, die gute Positionierung auf dem Arbeitgebermarkt, die getätigten Investitionen in die Infrastruktur und Digitalisierung der Prozesse sowie die nach wie vor herausragende Reputation im Mittelstand und bei Konzernen sind die wesentlichen Erfolgsparameter im Jahr 2025 und in den Folgejahren. Die Geschäftsführung kann jedoch nicht ausschließen, dass sich durch das verlangsamende globale Wirtschaftswachstum sowie weitere geopolitische Turbulenzen negative Zielabweichungen ergeben.

Auch im Jahr 2025 hat Inverto in das eigene Berater- und Backofficepersonal, den Ausbau der Standorte im In- und Ausland, gezielte IT-Maßnahmen, die Expansion in weitere Märkte und die Erweiterung der Management Ressourcen investiert und wird dies in 2026 fortführen.

Quellen:

9 Pressemitteilung 31.03.2025, BDU e.V.

10 <https://www.mca.org.uk/press-releases/british-consulting-sector-surges-ahead-with-record-exports-and-strong-growth-forecasts>

11 <https://www.sourceglobalresearch.com/>

12 <https://aecconsultoras.com/wp-content/uploads/2025/07/Consultancy-in-Spain.-The-industry-in-figures-2024.pdf>

IV. Beurteilung der Chancen und Risiken der prognostizierten Geschäftsentwicklung

Aufgrund des marktüberdurchschnittlichen Wachstums in den vergangenen Jahren hat Inverto seinen Bekanntheitsgrad weiterhin signifikant gesteigert. Zusammen mit der weiterhin sehr guten Reputation bei wichtigen nationalen und internationalen Kunden sowie der starken Marktnachfrage ist derzeit die Auftragslage und die Auslastung im Beratungsteam hoch. Für das Geschäftsjahr 2025 und 2026 wird dem Risiko eines Engpasses bei Beratungsressourcen mit weiteren Investitionen in die HR-Funktion, gezielten Recruitingmaßnahmen und einer kontinuierlichen Weiterentwicklung der Vergütungspakete begegnet. Die Verstärkung von Zentralfunktionen (HR, Finance, Marketing) in den Auslandsgesellschaften wird die Gewinnung neuer Berater beschleunigen und das Geschäftswachstum unterstützen. Eine Auffrischung des Markenauftritts wird die gestiegene Attraktivität als Dienstleister und Arbeitgeber widerspiegeln und Inverto's Wachstumsambitionen unterstützen.

Eine Liquiditätsplanung findet permanent statt, so dass eine ausreichende Liquidität jederzeit sichergestellt ist. Die liquiden Mittel werden in Abstimmung mit der Gesellschafterin in notwendiger Höhe bereitgestellt, um das weitere Wachstum der Inverto Gruppe zu ermöglichen.



Gesamtwirtschaftliche Folgen des Krieges in der Ukraine und im Nahen Osten sowie wirtschaftliche Folgen der US-Zollpolitik werden sich zukünftig auf Inverto's Geschäft auswirken. Ein mögliches Risiko stellt die Notwendigkeit von Kosteneinsparungen bei potenziellen Kunden dar, da sie die verfügbaren Budgets für Consultingprojekte reduzieren könnte. Als Chance könnte sich eine steigende Nachfrage nach den Dienstleistungen von Inverto von Unternehmen unterschiedlicher Branchen ergeben, die Ihren Einkauf und die Lieferketten krisensicher gestalten möchten. Diese steigende Nachfrage kann zu einer hohen Auslastung führen, die zum Berichtszeitpunkt erkennbar ist und Inverto die Chance eröffnet, in Zukunft weitere Preissteigerungen umsetzen zu können.

Die ausländischen Tochtergesellschaften sind in ein enges Beteiligungscontrolling eingebunden. Damit wird seitens Inverto etwaigen Risiken aus dem Auslandsengagement entgegengewirkt. Durch die Einbindung der Geschäftsführung der Auslandsgesellschaften in die Organe der Muttergesellschaft wird zusätzlich die gruppenweite Strategieumsetzung garantiert und die enge Zusammenarbeit gefördert. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit der BCG auf lokaler sowie internationaler Ebene durch die Teilnahme an diversen Fach- und Managementkonferenzen vertieft.

Sonstige Risiken, die über das allgemeine wirtschaftliche Risiko einer unternehmerischen Betätigung hinausgehen, sind nicht erkennbar.

Köln, den 10. Dezember 2025

INVERTO GmbH

Thibault Pucken, Geschäftsführer

Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer

Philipp Mall, Geschäftsführer

Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer

Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer

Paul Mohr, Geschäftsführer

Nicolas Willmann, Geschäftsführer

Paul Zahn, Geschäftsführer

Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer

Daniel Weise, Geschäftsführer

Dr. Gökhan Yüzgülec Robold, Geschäftsführer

Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin

Stefan Oprée, Geschäftsführer

David Ring, Geschäftsführer

Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer

Patrick Lepperhoff, Geschäftsführer

Sven Brüggeboes, Geschäftsführer

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

INVERTO GMBH, KÖLN

**AKTIVA**

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	4.415.207,08	4.663.010,36
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.828.903,18	2.102.195,79
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	270.315,94	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.375.238,50	2.102.195,79
3. geleistete Anzahlungen	183.348,74	0,00
II. Sachanlagen	2.578.323,32	2.552.833,99
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.570.670,32	2.552.833,99
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.653,00	0,00
III. Finanzanlagen	7.980,58	7.980,58
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	7.980,58
B. UMLAUFVERMÖGEN	136.704.982,74	104.810.052,03
I. Vorräte	217.702,04	305.703,38
unfertige Leistungen	217.702,04	305.703,38
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	112.188.893,72	74.206.671,25
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.343.092,01	21.092.024,36
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	97.509.584,50	52.073.328,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	1.336.217,21	1.041.318,89
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	24.298.386,98	30.297.677,40
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	937.840,22	881.725,56
	142.058.030,04	110.354.787,95

PASSIVA

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. EIGENKAPITAL	98.052.762,68	68.036.866,20
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
II. Gewinnrücklagen	5.000,00	5.000,00
III. Konzernbilanzgewinn	96.403.308,04	66.730.965,62
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	1.594.454,64	1.250.900,58
B. RÜCKSTELLUNGEN	33.114.230,10	31.227.883,31
1. Steuerrückstellungen	8.885.629,17	8.975.583,13
2. sonstige Rückstellungen	24.228.600,93	22.252.300,18



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
C. VERBINDLICHKEITEN	10.840.444,48	10.448.589,93
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	934.151,11	837.439,39
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	341.055,17	1.788.564,58
3. sonstige Verbindlichkeiten	9.565.238,20	7.822.585,96
- davon aus Steuern: EUR 7.238.649,61 (Vorjahr: EUR 6.302.315,06)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.538.173,93 (Vj.: EUR 851.507,40)		
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	50.592,78	641.448,51
	142.058.030,04	110.354.787,95

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	155.219.234,27	130.723.185,32
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	-87.612,22	-1.822.172,32
3. andere aktivierte Eigenleistungen	270.315,94	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	789.374,48	1.043.151,37
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 213.602,25 (Vorjahr: EUR 281.018,11)		
5. Materialaufwand	-10.210.475,74	-4.264.050,17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-10.210.475,74	-4.264.050,17
6. Personalaufwand	-85.668.609,81	-71.663.736,17
a) Löhne und Gehälter	-73.852.581,11	-62.964.869,62
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-11.816.028,70	-8.698.866,55
- davon für Altersversorgung: EUR 707.482,26 (Vorjahr: EUR 521.190,77)		
7. Abschreibungen	-1.601.774,29	-1.526.859,46
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.121.669,38	-19.509.064,44
- davon aus der Währungsumrechnung: EUR 297.737,68 (Vorjahr: EUR 679.230,53)		
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.536.074,87	1.002.067,03
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-156.381,82	-42.057,24



	2024 EUR	2023 EUR
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-12.254.422,47	-8.996.260,19
12. Ergebnis nach Steuern	29.714.053,83	24.944.203,73
13. sonstige Steuern	-41.711,41	-41.657,74
14. Konzernjahresüberschuss	29.672.342,42	24.902.545,99
15. Konzerngewinnvortrag aus dem Vorjahr	66.730.965,62	41.828.419,63
16. Konzernbilanzgewinn	96.403.308,04	66.730.965,62

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

INVERTO GMBH, KÖLN

AMTSGERICHT KÖLN, HRB 89378

I. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen INVERTO GmbH, Köln, zum Abschlussstichtag zehn ausländische Gesellschaften einbezogen. Eine weitere Auslandsgesellschaft wurde gem. § 296 HGB nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss wurde auf den 31. Dezember 2024, dem Abschlussstichtag des Mutterunternehmens, erstellt. Abschlussstichtag der konsolidierten Tochterunternehmen ist ebenfalls der 31. Dezember 2024.

Die Gliederungsvorschriften sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des HGB in der aktuellen Fassung wurden bei der Aufstellung des Konzernabschlusses und bei den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen beachtet. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind mit den in den entsprechenden Einzelabschlüssen ausgewiesenen Werten nach den notwendigen Anpassungen in den Konzernabschluss übernommen worden.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften wurden eliminiert.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Anlagevermögen:

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 5 Jahren linear abgeschrieben.

Aufwendungen für die Anpassung entgeltlich erworbener Standardsoftware an die betrieblichen Erfordernisse wurden als Teil der Anschaffungskosten aktiviert, sofern sie der Herstellung der Betriebsbereitschaft dienen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten inklusive Anschaffungsnebenkosten und -minderungen bewertet und werden planmäßig über die voraussichtliche bzw. betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von 3 - 15 Jahren linear abgeschrieben.

Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben angesetzt. Die geringwertigen Anlagegüter, deren Anschaffungskosten mehr als EUR 250,00 aber weniger als EUR 800,00 betragen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, wo notwendig, gemäß § 253 Abs. 3 HGB außerplanmäßig abgeschrieben.

Umlaufvermögen:



Vorratsvermögen: Es werden unfertige Leistungen im Vorratsvermögen bilanziert. Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert zum Abschlussstichtag angesetzt.

Forderungen sind mit ihrem Nominalwert bzw. unter Berücksichtigung von Einzelwertberichtigungen angesetzt. Forderungen in ausländischer Währung wurden mit dem Wert unter Beachtung der Währungsumrechnung nach § 308a HGB angesetzt.

Die Währungsumrechnung erfolgt unter Beachtung der Grundsätze gem. § 256a HGB. Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Devisenbestände in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten und latente Steuern:

Als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Die Auflösung des Postens erfolgt linear entsprechend dem Zeitablauf.

Latente Steuern fallen auf abweichende Wertansätze bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen, bei den sonstigen Rückstellungen und auf künftig nutzbare Verlustvorträge sowie auf zeitliche Unterschiede zwischen den Wertansätzen in den Handelsbilanzen I und II aufgrund von Anpassungen an die konzerneinheitliche Bilanzierung in den Einzelabschlüssen der Tochtergesellschaften an. Insgesamt ergibt sich aus der Gesamtdifferenzenbetrachtung ein Aktivüberhang. Die Gesellschaft macht hier von dem Aktivierungswahlrecht gem. § 274 i. V. m. § 298 HGB dergestalt Gebrauch, dass ein Aktivüberhang primärer latenter Steuern in der Konzernbilanz nicht angesetzt wird. Die Ermittlung der primären latenten Steuern erfolgt auf Basis des lokalen unternehmens-individuellen Steuersatzes (zwischen 12 und 33 Prozent). Zeitliche Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen gem. § 306 HGB bestehen nicht, so dass keine sekundären latenten Steuern angesetzt werden.

Konzerneigenkapital:

Das Konzerneigenkapital ist zum Nennwert bewertet.

Rückstellungen:

Die Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Abschlussstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinsen der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie sie die Deutsche Bundesbank monatlich bekannt gegeben hat.

Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten:

Erhaltene Anzahlungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten sind gemäß § 256 a HGB umgerechnet. Dabei werden kurzfristige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag umgerechnet.

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen insbesondere aus überjährigen Softwarewartungsverträgen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Währungsumrechnung:

In den Einzelabschlüssen erfolgt die Währungsumrechnung grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag. Bei Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wird das Anschaffungskosten- bzw. Realisationsprinzip nicht angewendet.

Die Umrechnung der Bilanzposten der in dem Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen erfolgte gem. § 308a HGB zum Devisenkassamittelkurs zum Stichtag bzw. zu historischen Kursen für das übrige Eigenkapital. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochterunternehmen werden grundsätzlich mit dem Durchschnittskurs des Jahres umgerechnet.

Die sich ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden innerhalb des Konzerneigenkapitals unter dem Posten Eigenkapitalveränderung aus Währungsdifferenzen ausgewiesen.

IV. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des konsolidierten Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. EUR 18.687.442,16 (im Vorjahr: EUR 11.473.355,55) enthalten. Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 78.822.142,34 (im Vorjahr EUR 40.599.972,45) enthalten.

Die Zusammensetzung des Konzerneigenkapitals zum 31. Dezember 2024 ist im Konzerneigenkapitalspiegel wiedergegeben. Dieser ist nach den Vorgaben des DRS 22 aufgestellt worden.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die erfolgsabhängige Vergütung für das Geschäftsjahr 2024. Im Übrigen sind Rückstellungen für Resturlaubsansprüche, ausstehende Rechnungen sowie Beratungs- und Prüfungskosten enthalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Umsatz-, Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten.



Alle Verbindlichkeiten sind insgesamt innerhalb eines Jahres fällig und nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen und auch nicht nach § 251 bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 2a HGB anzugeben sind, beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf EUR 8.394.344. Der Betrag setzt sich im Wesentlichen aus Verpflichtungen aus Miet- und Kfz-Leasingverträgen zusammen, die insgesamt in einem geschäftsüblichen Maße eingegangen wurden. Risiken sind lediglich in der Vertragsbindung zu sehen, denen mit vertraglichen und organisatorischen Maßnahmen begegnet wird.

Der Betrag gliedert sich nach Jahren wie folgt:

2025:	EUR	2.911.064
2026:	EUR	3.104.107
2027 ff.:	EUR	2.379.174

V. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend Beratungserlöse, ferner Erlöse für die Softwareüberlassung und -wartung sowie Kostenverrechnung an die Gesellschafterin.

Die Umsatzerlöse wurden in den folgenden Regionen erwirtschaftet:

Region	2024 EURO
Deutschland	64.903.361
Übriges Europa	72.526.049
Amerika	14.041.668
Asien	3.748.157
INVERTO Gesamt:	155.219.234

Der Posten Sonstige betriebliche Erträge enthält im Wesentlichen die verrechneten Sachbezüge aus der Überlassung von Pkw, Erträge aus Währungsumrechnung und periodenfremde Erträge.

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt auf:

	2024 EURO
Gehälter	46.290.124
Sondervergütungen, Boni	27.562.457
Soziale Abgaben und Aufwand für Altersvorsorge	11.816.029
Personalaufwand Gesamt:	85.668.610

In den im Konsolidierungskreis enthaltenen Unternehmen waren im Jahr 2024 durchschnittlich 518 (im Vorjahr 440) Mitarbeitende beschäftigt. Davon 384 als Berater*innen und 134 in internen Funktionen.

Für das Geschäftsjahr sind folgende Honorare für erbrachte Dienstleistungen des Prüfers des Konzernabschlusses, Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, berechnet worden:

Abschlussprüfungsleistungen	€	70.197,50
Steuerberatungsleistungen	€	10.000,00



VI. Angaben und Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde nach der indirekten Methode entsprechend DRS 21 ermittelt und unterscheidet zwischen dem Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit sowie dem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit.

VII. Sonstige Angaben

Zu Geschäftsführern des Mutterunternehmens waren im abgelaufenen Geschäftsjahr folgende Personen bestellt:

Dr. Frank Wierlemann, Unternehmensberater, Köln (abberufen zum 30.06.2024)

Thibault Pucken, Unternehmensberater, Köln

Dr. Stefan Hermann Reinhard Benett, Unternehmensberater, Dachau

Jan-Christoph Kischkewitz, Unternehmensberater, Pulheim

Rudolf Trettenbrein, Unternehmensberater, Faistenau (Österreich) (abberufen zum 30.06.2024)

Lars-Peter Häfele, Unternehmensberater, München

Philipp Mall, Unternehmensberater, Bensheim

Paul Mohr, Unternehmensberater, Düsseldorf

Paul Zahn, Unternehmensberater, Köln

Nicolas Thomas Willmann, Unternehmensberater, Meerbusch

Jürgen Wetzstein, Unternehmensberater, Ellwangen

Simone Sofia Hilbring, Unternehmensberaterin, Köln

Daniel Weise, Unternehmensberater, Düsseldorf

Dr. Gökhan Yüzgülec Robold, Unternehmensberater, München

Stefan Oprée, Unternehmensberater, Köln

David Michael Ring, Unternehmensberater, Köln

Christian Marcus Schwarz, Unternehmensberater, Köln

Patrick Lepperhoff, Unternehmensberater, Dortmund (berufen am 01.01.2025)

Sven Bernd Brüggeboes, Unternehmensberater, Köln (berufen am 01.07.2025)

Die im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Organmitglieder betragen TEUR 12.531.

Zum Bilanzstichtag ist alleinige Gesellschafterin die BCG Holding Corp, Wilmington, Delaware, USA.

Die Gesellschaft selbst stellt für den kleinsten Kreis von Unternehmen einen Konzernabschluss auf. Die Gesellschaft, ihre Tochterunternehmen und das Mutterunternehmen werden in den Konzernabschluss der The Boston Consulting Group Inc., Boston/Massachusetts, USA, (größter Konsolidierungskreis) einbezogen.

VIII. Tochterunternehmen

	Konzernanteil am Kapital %
Muttergesellschaft Inland:	

	Konzernanteil am Kapital
	%
INVERTO GmbH, Köln, Deutschland	
Ausland:	
INVERTO UK Limited, London, U.K.	100,00
INVERTO Austria GmbH, Wien, Österreich	100,00
INVERTO Schweiz AG, Zug, Schweiz	100,00
INVERTO Denmark ApS	100,00
INVERTO Sweden AB	100,00
INVERTO Business Service (Shanghai) Ltd.	100,00
INVERTO Netherlands B.V., Amsterdam	100,00
INVERTO France S.A.S.	100,00
INVERTO Italy S.R.L.	100,00
INVERTO SPAIN S.L.	100,00

IX. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

	Konzernanteil am Kapital
	%
Ausland:	
INVERTO Sourcing Services (INDIA) Private Limited, Mumbai, Indien	100,00

INVERTO Sourcing Services (India) wird gem. § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

X. Nachtragsbericht

Es haben sich nach dem Abschlussstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben.

XI. Ergebnisverwendung



Die Geschäftsführer des Mutterunternehmens schlagen vor, den Jahresüberschuss des Mutterunternehmens in Höhe von EUR 13.413.578,97 auf neue Rechnung vorzutragen.

Köln, den 10. Dezember 2025

INVERTO GmbH

Thibault Pucken, Geschäftsführer

Jan-Christoph Kischkewitz, Geschäftsführer

Philipp Mall, Geschäftsführer

Dr. Stefan Benett, Geschäftsführer

Lars-Peter Häfele, Geschäftsführer

Paul Mohr, Geschäftsführer

Nicolas Willmann, Geschäftsführer

Paul Zahn, Geschäftsführer

Jürgen Wetzstein, Geschäftsführer

Daniel Weise, Geschäftsführer

Dr. Gökhan Yüzgülec Robold, Geschäftsführer

Simone Sofia Hilbring, Geschäftsführerin

Stefan Oprée, Geschäftsführer

David Ring, Geschäftsführer

Christian Marcus Schwarz, Geschäftsführer

Patrick Lepperhoff, Geschäftsführer

Sven Brüggeboes, Geschäftsführer

Entwicklung des Konzernanlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2024 EUR
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	270.315,94	0,00	0,00	270.315,94
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	5.022.926,55	17.950,00	0,00	0,00	5.040.876,55



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
3. geleistete Anzahlungen	0,00	183.348,74	0,00	0,00	183.348,74
	5.022.926,55	471.614,68	0,00	0,00	5.494.541,23
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.473.662,38	900.406,33	67.758,97	-225,45	5.306.084,29
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	7.653,00	0,00	0,00	7.653,00
	4.473.662,38	908.059,33	67.758,97	-225,45	5.313.737,29
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.980,58	0,00	0,00	0,00	7.980,58
	7.980,58	0,00	0,00	0,00	7.980,58
	9.504.569,51	1.379.674,01	67.758,97	-225,45	10.816.259,10
	Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.920.730,76	744.907,29	0,00	0,00	3.665.638,05
3. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.920.730,76	744.907,29	0,00	0,00	3.665.638,05
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.920.828,39	856.867,00	42.253,33	-28,09	2.735.413,97
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.920.828,39	856.867,00	42.253,33	-28,09	2.735.413,97
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00



	Abschreibungen				
	Stand am 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungsumrechnung EUR	Stand am 31.12.2024 EUR
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.841.559,15	1.601.774,29	42.253,33	-28,09	6.401.052,02
	Buchwerte				
					Stand am 31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte					270.315,94
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1.375.238,50
3. geleistete Anzahlungen					183.348,74
					1.828.903,18
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					2.570.670,32
2. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					7.653,00
					2.578.323,32
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen					7.980,58
					7.980,58
					4.415.207,08
					4.663.010,36

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
1. Periodenergebnis	29.672.342	24.902.546
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.601.774	1.526.859
3. + Zunahme der Rückstellungen	1.941.983	8.005.236
4. + Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	0	583.519
5. Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	539.670	-12.510.470
6. oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-331.704	1.181.185
7. +/- Zinsaufwendungen/-erträge	-2.379.693	-960.010
8. + Ertragsteueraufwand	12.254.422	8.996.260
9. - Ertragsteuerzahlungen	-12.390.549	-2.525.072



	2024	2023
10. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	30.908.246	29.200.054
11. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-471.615	-30.101
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	25.506	68.887
13. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-908.059	-1.710.576
14. + Erhaltene Zinsen	2.536.075	1.002.067
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.181.907	-669.723
16. - Gezahlte Zinsen	-156.382	-42.057
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-156.382	-42.057
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	31.933.772	28.488.275
19. +/- wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	289.107	
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	70.897.650	42.409.375
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	103.120.529	70.897.650

Der Finanzmittelfonds am Bilanzstichtag entspricht der Bilanzposition „Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten“ sowie der Forderung gegenüber dem BCG Gruppen Cash-Management i.H.v. EUR 78.822.142 (Vorjahr EUR 40.599.972).

Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile	Kapitalanteile	Summe	Rücklagen Sonstige Gewinnrücklagen
Stand 31.12.2022		50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter			0,00 €	
Währungsumrechnung			0,00 €	
Sonstige Veränderungen			0,00 €	
Konzernüberschuss			0,00 €	
Stand 31.12.2023		50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €
Ausschüttung an die Gesellschafter			0,00 €	
Währungsumrechnung			0,00 €	
Sonstige Veränderungen			0,00 €	
Konzernüberschuss			0,00 €	
Stand 31.12.2024		50.000,00 €	50.000,00 €	5.000,00 €



Eigenkapital des Mutterunternehmens				
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Gewinnvortrag / Verlustvortrag	Konzernjahresüberschuss/- fehlbetrag der dem Mutterun- ternehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand 31.12.2022	670.566,20 €	31.868.442,76 €	9.959.976,87 €	42.498.985,83 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung	580.334,38 €			580.334,38 €
Sonstige Veränderungen		9.959.976,87 €	-9.959.976,87 €	0,00 €
Konzernüberschuss			24.902.545,99 €	24.902.545,99 €
Stand 31.12.2023	1.250.900,58 €	41.828.419,63 €	24.902.545,99 €	67.981.866,20 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung	343.554,06 €			343.554,06 €
Sonstige Veränderungen		24.902.545,99 €	-24.902.545,99 €	0,00 €
Konzernüberschuss			29.672.342,42 €	29.672.342,42 €
Stand 31.12.2024	1.594.454,64 €	66.730.965,62 €	29.672.342,42 €	97.997.762,68 €
				Konzerneigenkapital
				Summe
Stand 31.12.2022				42.553.985,83 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung				580.334,38 €
Sonstige Veränderungen				0,00 €
Konzernüberschuss				24.902.545,99 €
Stand 31.12.2023				68.036.866,20 €
Ausschüttung an die Gesellschafter				0,00 €
Währungsumrechnung				343.554,06 €
Sonstige Veränderungen				0,00 €
Konzernüberschuss				29.672.342,42 €
Stand 31.12.2024				98.052.762,68 €

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die INVERTO GmbH, Köln:

Prüfungsurteile



Wir haben den Konzernabschluss der INVERTO GmbH, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der INVERTO GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Rödl Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Groll, Wirtschaftsprüfer

gez. Lücken, Wirtschaftsprüfer

Die Billigung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2024 erfolgte am 17. Dezember 2025.